

(Ebook free) Mondjahre: Ein historischer Roman vom Bodensee (Zeitgeschichtliche Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

## Mondjahre: Ein historischer Roman vom Bodensee (Zeitgeschichtliche Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Von Eva-Maria Bast  
audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #53215 in eBooksVerffentlicht am: 2014-02-05Erscheinungsdatum:  
2014-02-05File Name: B00HWRF900 | File size: 33.Mb

Von Eva-Maria Bast : Mondjahre: Ein historischer Roman vom Bodensee (Zeitgeschichtliche Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Mondjahre: Ein historischer Roman vom Bodensee (Zeitgeschichtliche Kriminalromane im GMEINER-Verlag):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eines meiner Lesehighlights!  
Von Charlie Vor  
Vor hundert Jahren ist der Erste Weltkrieg ausgebrochen. Die Familien von Johanna, Sophie und Luise können sich gar nicht vorstellen, welches Grauen vor ihnen liegt. Die jungen Männer sind ganz euphorisch und der Meinung, innerhalb weniger Monate sei der Krieg gewonnen. Wie die Geschichte zeigt, ist das ein Trugschluss. Sophie muss sich von ihrem Verlobten Pierre trennen, da er Franzose ist und somit ein Feind der Deutschen. Er kehrt nach Frankreich zurück, um dort für sein Land zu kämpfen. Luises Eltern werden von den Russen grausam ermordet. Sie lernt durch Zufall Siegfried kennen und verliebt sich in ihn. Er nimmt sie mit zu sich nach Hause, wo sie seine Familie kennen lernt. Mit Johanna, Siegfrieds Nichte, versteht sie sich sofort. Als die beiden in Memel heiraten wollen, begleitet sie Johanna. Dort angekommen, werden Luise und Johanna von den Russen gefangen genommen. Siegfried möchte die beiden Frauen befreien und wird niedergeschossen.  
ber den Ersten Weltkrieg wusste ich vorher nicht sehr viel. Ausser, dass das Attentat auf den österreichischen Thronfolger das Fass zum Berlaufen gebracht hat. Mir ist aufgefallen, dass die jungen Männer sehr blauäugig in den Krieg gezogen sind. Ich fand die Figuren sehr lebensnah beschrieben. Helene, Johannas Mutter, zum Beispiel hat mich manchmal mit ihrer hilflosen Art auf die Palme gebracht. Den Schreibstil fand ich sehr flüssig. Aber da die Geschichte doch sehr harte Kost für mich war, musste ich zeitweise das Lesen unterbrechen, um die ganzen Fakten und die Geschehnisse zu verarbeiten. Es war mein drittes Buch dieser Autorin und sicher nicht das letzte. Am Ende des Romans hat die Schriftstellerin noch vermerkt, dass es noch einen weiteren Teil dieser Geschichte geben wird. Somit werden dann meine offenen Fragen noch beantwortet.  
Eines meiner Lesehighlights 2014!  
4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein traurig schones Buch  
Von Elisabeth Schrath  
Das ist ein lobenswerter Roman, der mich sofort nach den ersten Zeilen anspricht. Wer sich für die Zeit und die Geschichte ab Beginn des 1. Weltkrieges interessiert, sollte sich das Buch kaufen. Pures Lesevergnügen ist garantiert. Wer noch nicht genug vom 1. Weltkrieg gelesen hat, kann hier noch was lernen. Es wird in drastischer Weise geschildert, was der Krieg alles anrichten kann, wie viel Kummer die Menschen, besonders auch die Soldaten verkraften mussten. Es ist klug und lebendig für jeden Mann geschildert, dennoch nicht einfalllos. Und mittendrin im Geschehen die packende Geschichte von Sophie, Johanna und Luise. Die Sprache ist ruhig und gelassen sie verführt zum Weiterlesen. Insgesamt ist es eine sehr traurige Geschichte voller Geheimnisse die in Etappen mehr und mehr ans Licht kommen, besonders neugierig macht mich das kleine Bchlein, das in der Geschichte eine große Rolle spielt. Nur die vielen glücklichen Zufälle, wo geliebte Menschen an den ungewöhnlichsten Stellen wieder zusammen finden, passiert leider nicht in der wirklichen Welt. Das wäre zu schön um wahr zu sein. Es ist ein großartiger Roman den ich weiter empfehlen werde und freue mich heute schon auf den 2. Band, auf die Fortsetzung.  
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Etwas zu blumig und konstruiert - aber durchaus spannend  
Von Carigos  
Auf der Suche nach einem Roman, der am Bodensee bzw. in Berlin, meiner Heimatstadt, spielt, bin ich auf Eva-Maria Basts Mondjahre gestoßen. Es handelt es sich um einen geschichtlichen Roman, von dem ich mir auch erhofft habe, er könnte mein Allgemeinwissen zum Thema 1. Weltkrieg aufbessern. Die Tatsache, dass es sich um den 1. Band einer Trilogie handelt, hat meine Neugierde noch mehr geweckt.  
INHALT: Im Mittelpunkt der Familiensaga, die sich in diesem Band über ca. 4 Jahre erstreckt, stehen drei junge und starke Frauen. Diese müssen mit den plötzlichen Veränderungen, die der Krieg mit sich bringt, zurechtkommen und leben lernen. Doch sie haben nicht nur mit ihren eigenen Schwierigkeiten zu kämpfen - auch mit dem Schicksal anderer Familienmitglieder und Freunde sind sie untrennbar verwoben.  
MEINUNG: Inhaltlich gesehen hat das Buch grundsätzlich einiges zu bieten: viele Charaktere, viele Schauplätze, einige grundlegende Fakten über den Verlauf des ersten Weltkrieges. Die Grundidee gefällt mir sehr gut: es geht hauptsächlich um zwei Parteien der Familie Seiler bzw. der Familie der verheirateten Tochter. Sie wohnen in Konstanz und Berlin zwei Städte am Bodensee, in denen sich das alltägliche Leben während des Krieges offenbar leicht unterscheidet. Die meisten Männer müssen in den Krieg ziehen, während die Frauen zurückbleiben oder sich zum Lazarettendienst an der Front melden. Sophie, eine Tochter aus dem Hause Seiler, verlobt sich vor Ausbruch des Krieges zu allem Überfluss mit einem Franzosen - was die Handlung natürlich noch explosiver macht. Der Inhalt birgt also spannendes Konfliktpotenzial. Aufgelockert wird der Plot dann durch Szenen aus dem Jahr 2013: die junge Zita, die rein zufällig an Sophies Tagebuch kommt und auch nicht zur Familie Seiler gehört, versucht einem Familiengeheimnis auf die Spur zu kommen. So weit, so gut. Leider hat es in meinen Augen dann an der Umsetzung des Ganzen gehapert. Aufgrund der Fülle an Protagonisten hätte ich mir eine differenziertere Ausarbeitung der Charaktere gewünscht, und nicht nur die Fraktionen habsch, mutig, jung, mutig, sanft, alt und patriotisch, aber wehleidig. Um es mal bertrieben auszudrücken. Dadurch, dass sich unsere drei Haupt-Protagonistinnen in der Art sehr ähneln, fiel es mir manchmal tatsächlich schwer, sie auseinanderzuhalten. Gerade bei Sophie und Johanna (deren Nichte), ist es mir so ergangen. Dadurch, dass sie genau gleich ticken und fast gleich alt sind, vergisst man beim Lesen gerne die dazwischenliegende Generationenebene. Ein Familienstammbaum, abgedruckt am Anfang oder am Ende des Buches, wäre eine gute Unterstützung gewesen. Gerade als Zita im Jahr 2013 versucht, das Familiengeheimnis zu lüften und dann Großmutter, Urgroßmutter und Grotante ins Spiel kommen, wurde mein Lesefluss

erheblich gestört. Was die einzelnen Szenen angeht: einige sind spannend und glaubhaft, andere wirken eher inszeniert (z.B. die Geschehnisse rund um die geplante Hochzeit von Luise und Siegfried in Memel. Es war sehr dumm und naiv von den beiden Frauen, vor Ort zu bleiben. Es passt einfach nicht zu ihrem Wesen.) Der Schreibstil / die Sprache ist für die Gesamtlektüre sehr angenehm. Der Text ist flüssig und verständlich geschrieben. Allerdings empfand ich einige Passagen sprachlich als zu blumig ausgeschmückt oder gekünstelt. Besonders gestört hat mich das bei einigen Dialogen, die dadurch aufgesetzt / gestellt wirkten. Stellenweise konnte ich mich nur schwer auf die Auseinandersetzungen der Protagonisten einlassen bzw. mitfühlen. Manche Reaktionen waren für mich einfach zu übertrieben oder zu berschwinglich - der Situation nicht angepasst. Oder die Gefühlsschwankungen waren zu abrupt. Dieses Gefühl entstand bei mir vielleicht auch deshalb, weil die Charaktere nicht ausreichend "ausgefeilt" wurden. Extrem gestört haben mich die zwanghaften Cliffhanger am Ende vieler Kapitel, die teilweise auch schon den weiteren Verlauf der Geschichte vorweg nehmen. Es hat fast etwas Bettelndes (Bitte, du musst unbedingt weiterlesen!) Gegen Cliffhanger ist ja grundsätzlich nichts einzuwenden aber bitte nicht so offensichtlich und so oft. Der Plot ist schlüssig, auch wenn manche Wendungen konstruiert wirken oder Protagonisten sich seltsam verhalten (z.B. Irina, die 2-3 Mal nach Deutschland und zurück nach Russland reist, um Menschen nach Hause zu begleiten. Das empfand ich als unnötig.) Grobe Widersprüche konnte ich nicht feststellen. FAZIT: Ich habe das Buch gerne gelesen, auch wenn mir der Schreibstil nicht uneingeschränkt zugesagt hat. Es hat ein paar Seiten Lektüre gedauert, bis ich mich auf den Inhalt einlassen konnte. Aber die Autorin hat es zumindest geschafft, meine Neugierde auf den 2. Band der Trilogie zu wecken. Ich hoffe, dass darin die Schauplätze noch ein wenig detaillierter beschrieben werden.

**Kurzbeschreibung Deutsches Reich 1914.** Johanna, Sophie und Luise sind drei mutige, starke und schöne junge Frauen, die Zukunft liegt verheißungsvoll vor ihnen. Doch dann bricht der Krieg aus und sie lernen das Leben von seiner finstersten Seite kennen. Sophie erwartet ein Kind von einem Franzosen, der jetzt Feind ist, Luise und Johanna geraten in russische Gefangenschaft. Der Krieg verlangt ihnen alles ab. Aber er macht sie auch

stärker. **Kurzbeschreibung Deutsches Reich 1914.** Johanna, Sophie und Luise sind drei mutige, starke und schöne junge Frauen, die Zukunft liegt verheißungsvoll vor ihnen. Doch dann bricht der Krieg aus und sie lernen das Leben von seiner finstersten Seite kennen. Sophie erwartet ein Kind von einem Franzosen, der jetzt Feind ist, Luise und Johanna geraten in russische Gefangenschaft. Der Krieg verlangt ihnen alles ab. Aber er macht sie auch stärker. **ber den Autor und weitere Mitwirkende** Eva-Maria Bast, Jahrgang 1978, ist Journalistin, Autorin und Leiterin des Medien- und Journalistenbroschüren Service, Bro Bast Thissen. Eva-Maria Bast initiierte und schrieb die Buchreihe Geheimnisse der Heimat, die 2011 in der edition Sdkurier startete, rasch zu einem regionalen Bestseller wurde und für die der Sdkurier 2012 mit dem Oscar der Zeitungsbranche, dem deutschen Lokaljournalistenpreis der Konrad Adenauer Stiftung (Kategorie Geschichte) ausgezeichnet wurde. Die Reihe wird seither laufend erweitert. 2012 begann sie sich auch der Belletristik zu widmen. Nach zwei Krimis ist Mondjahre nun ihr erster historischer Roman. Eva-Maria Bast lebt mit ihrer Familie in Berlin am Bodensee.